

## Pressemitteilung

# Schroders-Studie zeigt starke Zurückhaltung deutscher Anleger bei internationalen Kapitalanlagen

19. August 2008

**China wächst zur künftigen ökonomischen Supermacht – Deutsche Anleger investieren dennoch weiterhin bevorzugt in Deutschland und Europa**

China ist für die Mehrheit der deutschen Privatanleger die ökonomische Supermacht von morgen, jedoch investieren sie weiterhin bevorzugt in Deutschland und Europa. Zu diesem Ergebnis kommt die heute veröffentlichte Studie des britischen Vermögensverwalters Schroders zum Thema „Internationales Investieren“. Die Studie basiert auf einer Umfrage, für die in Zusammenarbeit mit der GfK 1.096 Privatanleger befragt wurden\*.

„Die internationale Ausrichtung in deutschen Wertpapierdepots ist ausbaufähig“, sagt Achim Küssner, Geschäftsführer der Schroder Investment Management GmbH: 83 Prozent der befragten Haushalte geben an, ihre Kapitalanlagen seien überwiegend in Deutschland angesiedelt. Knapp ein weiteres Drittel der Investitionen wird in Europa außerhalb Deutschlands getätigt. Aber nur 3,7 Prozent der Befragten gaben an, derzeit in China investiert zu sein. Auch Indien (1,8 Prozent) und sogar die USA (8,1 Prozent) spielen bei der derzeitigen Kapitalanlage deutscher Anleger eine eher untergeordnete Rolle.

Auch die Investitionsplanung der nächsten 24 Monate zeigt kein verändertes Verhalten: 70 Prozent der Befragten planen, ihre Investitionen in Deutschland zu tätigen, 42 Prozent in Europa außerhalb Deutschlands. China, Russland, Indien und die USA sind als künftiges Anlageziel nur für jeweils weniger als zehn Prozent der Befragten interessant. Dies ist erstaunlich, da zugleich etwas mehr als die Hälfte der Befragten glaubt, dass China zur neuen ökonomischen Supermacht heranwächst. Gut 13 Prozent halten Indien und rund elf Prozent Russland für die künftige Lokomotive der Weltwirtschaft. Insgesamt ist das Vertrauen in die Heimat hoch, das zeigt auch der Umstand, dass nur 14 Prozent der Befragten glauben, der deutschen Wirtschaft stehe eine Rezession bevor.

„Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass der deutsche Anleger sich seiner Klumpenrisiken nicht bewusst ist und viel zu wenig streut. Wir müssen ihn noch besser über Investments außerhalb Europas, in aktiven und globalen Portfolios und besonders in den Schwellenländern informieren“, fasst Achim Küssner die Aussagen der Studie zusammen. „Emotional weiß er, wo die Musik in Zukunft spielt, aber rational agiert er noch nicht. Doch Schroders als Lösungsanbieter ist vorbereitet: Wir haben unsere Kompetenz bei Anlagen in den Schwellenländern in den vergangenen Jahren stark ausgebaut und haben in diesem Bereich eine breite und sehr erfolgreiche Produktpalette“, so Küssner.

„Einzig hinsichtlich der Kapitalanlageformen sind die deutschen Portfolien inzwischen recht gut diversifiziert“, kommentiert Achim Küssner die Ergebnisse der Studie, denn die Umfrage ergab, dass rund 65 Prozent der 1.096 befragten Haushalte Investmentfonds besitzen, über 60 Prozent Festgeld- oder Tagesgeldkonten haben, und gut 46 Prozent halten Aktien im Depot. Während 35 Prozent der Befragten Sparbriefe und festverzinsliche Wertpapiere ihr Eigen nennen, verfügen nur gut zehn Prozent über Zertifikate. Allzu aktive Anleger sind die Deutschen nicht: 16 Prozent kaufen oder verkaufen ihre Kapitalanlagen nur einmal im Jahr, 37 Prozent sogar noch seltener. Die Mehrheit der Deutschen will innerhalb der kommenden zwei Jahre ihre Kapitalanlage beibehalten und 70 Prozent der Befragten bezeichnen sich selbst als sicherheitsorientierte Anleger.

\*) Die Studie wurde im Auftrag von Schroders in Zusammenarbeit mit der GfK Marktforschung Nürnberg durchgeführt. Grundgesamtheit: 1.096 Haushalte in Deutschland, repräsentativ in der Zielgruppe der Kapitalanleger, Sondereinfrage in das Finanzmarktpanel der GfK (20.000 Haushalte im Panel). Zeitraum der Durchführung: Mai/Juni 2008

Die Studienergebnisse können über den unten angegebenen Pressekontakt angefordert werden.

### **Schroders plc**

Schroders ist eine führende internationale Vermögensverwaltungs-Gruppe mit mehr als 200 Jahren Erfahrung im Finanzdienstleistungsbereich und einem verwalteten Vermögen von 163,8 Milliarden Euro (31. März 2008). Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 2.700 Mitarbeiter, darunter mehr als 360 Analysten und Fondsmanager, in 36 Niederlassungen weltweit.

### **Schroder Investment Management**

1991 trat Schroder Investment Management in den kontinentaleuropäischen Markt ein. In 15 Büros in elf Ländern verwaltet das Unternehmen 45,2 Milliarden Euro (31. Dezember 2007). Im Oktober 2007 hat Fitch-AMR das Unternehmen erneut mit 'M2' bewertet.

**Presseanfragen:**

Katja Wanke  
Schroder Investment Management GmbH  
Taunustor 2  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 069-975717-223  
Fax: 069-975717-302  
E-Mail: [katja.wanke@schroders.com](mailto:katja.wanke@schroders.com)

Constanze Ullmann  
Citigate Dewe Rogerson GmbH  
Goethestraße 26-28  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon: 069-90500-130  
Fax: 069-90500-102  
E-Mail: [constanze.ullmann@citigatedr.de](mailto:constanze.ullmann@citigatedr.de)